



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 13.11.2025

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagenummer: 2025/66/867

TOP 5

Vorstellung der Planungen zum Ausbau der Ostbahnhofstraße und Klosterwiese

Sachverhalt:

Aufgrund von beträchtlichen Fahrbahnschäden im östlichen Abschnitt der Ostbahnhofstraße ist eine Erneuerung notwendig. Aufgrund wirtschaftlicher Gesichtspunkte soll in diesem Zuge ebenfalls die noch ausstehende Resterschließung ‚Im Klostergarten‘ erfolgen.

Bestandssituation:

Die Ostbahnhofstraße südlich der Straße ‚Im Klostergarten‘ ist 4,30 – 4,50 m breit. Die Länge des Abschnitts beträgt ca. 185 m.

Die Straße dient – bis auf die Andienung eines Steinmetzbetriebs - als Wohnstraße und endet als Sackgasse unterhalb der Lenzfrieder Straße.

Teils grenzen Grünstreifen, teils Bankettstreifen an die Fahrbahn an. Auf den freien Flächen findet Großteils ‚wildes Parken‘ statt. Laut Anwohnern überwiegend durch Fremdfahrzeuge. Ein Gehweg ist im Bestand nicht vorhanden.

Der vorhandenen Altbaumbestand ist stark schützenswert. Im Wurzelbereich entlang der Klostermauer verläuft ein städtischer Straßenentwässerungskanal, der durch die starke Durchwurzelung in seiner Funktionalität deutlich eingeschränkt ist.

Im Rahmen der Resterschließung ‚Im Klostergarten‘ steht noch der Asphaltdeckschichtebau aus.

Planung:

Für die Ostbahnhofstraße wurden verschiedene Planungsansätze überprüft. Aus Kostengründen wird seitens der Verwaltung eine Minimallösung angestrebt. Entsprechend erfolgt lediglich der Austausch der Asphaltdeckschicht bzw. -tragschicht unter Optimierung der Entwässerung. Lediglich der bestehende Straßenentwässerungskanal kann nicht inlinersaniert werden und macht einen Neubau auf 90 m Länge erforderlich. Aufgrund des zu schützenden Altbaumbestands wird die Trasse in die Mitte der Fahrbahn

verlegt, um den Eingriff in den Wurzelraum zu minimieren. Die Fahrbahnenbreite variiert zwischen 4,50 m und 5,00 m. Zum weiteren Schutz sollen die Grünflächen zukünftig nicht mehr durch parkende Autos genutzt werden. Wo es der Begegnungsverkehr zulässt, bleiben die Stellplätze weiterhin erhalten.

Aus Synergieeffekten soll die Resterschließung der Klosterwiese gemeinsam mit der Baumaßnahme Ostbahnhofstraße Ost erfolgen. Hier erfolgt lediglich der Einbau der Asphaltdeckschicht. Vorab wird die Tragschicht auf mögliche Schadstellen geprüft und ggf. ausgebessert.

Kostenrahmen:

Die Kostenberechnung für die Ostbahnhofstraße (Los 1) beläuft sich laut Büro IWA auf ca. 225.000 € brutto. Die Resterschließung (Los 2) wird mit ca. 40.000 EUR brutto seitens des Ingenieurbüros Klinger angesetzt.

Zeitrahmen:

Die Ausschreibung erfolgt noch in 2025 und die Vergabe wird im Januar bzw. noch in 2025 erfolgen. Die bauliche Umsetzung ist ab Frühjahr 2026 angedacht.

Der Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:

Präsentation